

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 50 (1977)

Heft: 1: Tür und Tor = Portes et buts = Porte e portali = Doors and gateways

Rubrik: [Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Winterferien

130 Winterkurorte offerieren dem Skifahrer, Langläufer, Curler, Hotdogger, Spaziergänger und Städtebummler 220 Arrangements. Über das Wo und Wie informieren die sechs bei der Schweizerischen Verkehrszentrale kostenlos erhältlichen Broschüren «Wintersport 1976/77».

Wintersportneuerungen in der Innerschweiz

In Engelberg wird im kommenden Winter erstmals eine Tageskarte (Erwachsene Fr.32.-, Kinder Fr.22.-) sowie eine 4-Tage-Karte (Erwachsene Fr.100.-, Kinder Fr.75.-) abgegeben, die auf sämtlichen Bergbahnen und Skiliften gültig ist. Skilifte und Skischule auf dem Stoos haben für die kommende Saison eine kombinierte 5-Tage-Karte geschaffen. Das neue Fitnesszentrum umfasst dort zwei Kegelbahnen, Reitgelegenheit, Sauna, Gymnastikräume. Mit dem Zusammenschluss der Skigebiete Beckenried-Klewenalp und Emmetten-Rinderbühl (Stockhütte) wird das Angebot für den Skifahrer erweitert. Die Luftseilbahn Stöckalp-Melchsee Frutt ist im Laufe des vergangenen Sommers durch eine Gondelbahn mit Viererkabinen ersetzt worden. Die Förderleistung beträgt nun 500 Personen in der Stunde. Hoch-Ybrig hat für seine kleinen Gäste bei der Talstation des Sternenskilifts einen neuen Tages-Kindergarten einge-

richtet und die Übungswiese beim Kinderskilift ausgebaut. Das Hotel Bellevue in Rigi Kaltbad nimmt Mitte Dezember seinen Betrieb wieder auf; sämtliche Zimmer sind mit WC/Dusche oder WC/Bad eingerichtet.

Vals im Winter

Im Kurort Vals, das in einem relativ weitläufigen Hochtal auf 1250 m Höhe liegt, sprudelt eine fast 30 Grad Celsius warme Kalziumsulfatquelle aus dem Boden. Beim Bau des Hotels Therme, das heute der guten Mittelklasse angehört, wurde diese Quelle gefasst und in eine «Gesundheits-Einrichtung» umfunktioniert. Neben dem Hallen- und freien Wellenbad, die beide durch dieses Quellwasser gespeist werden, ist der Anlage ein weites (Wasser-)Kurprogramm angeschlossen, das sich auf Fitness, Erholung und Sport ausrichtet. Neu kommt diese Saison noch der Wintersport hinzu. Die Sesselbahn Vals-Dachberg und zwei Skilifte führen Sportler zu den Abfahrtspisten mit offenem Gelände. Zwei Langlaufloipen und ein Skiwanderweg, Skibob, Eislauf, 11 km autofreie, gepfadete Wege sind weitere Winterattraktionen. Unter dem Motto «Von der Piste in die Therme» segeln die Pauschalwochen mit 7 Übernachtungen, täglich 2 Eintritten zum Thermalhallenbad, 5 Lunch-Coupons, Skipass. Ab Fr.300.- auf Basis Zimmer/Frühstück.

Skiplausch für junge Leute

Spezielle Skiwochen für junge Leute werden auch diesen Winter wieder vom Schweizerischen Studentenreisedienst (SSR) organisiert. So eine Trainingswoche (5.-13.3.) für Langläufer zur Teilnahme am 9.Engadiner Skimarathon vom 13. März. 8 Tage Halbpension im Studentenhotel Bellaval in St.Moritz Dorf mit Spezialfrühstück und Unterricht während 6 Tagen kosten ab Fr.290.-. In Leysin offeriert man Skiakrobatikwochen (29.1.-18.2. und 13.3.-20.3.). Unterricht in Hot-Dog-Fahren, Skiballett und Skisprung. 7 Tage Unterkunft und Halbpension im Hotel Universitaire, 6-Tage-Skiabonnement, Eintritte ins Hallenbad und in die Kunsteisbahn. Fr.395.-. Von Januar bis April erteilt man auch Kurse in Deltafliegen.

Skihohtourenwochen werden im März und April in die Regionen Alpstein-Churfirsten, Bernina und Grialetsch-Piz Kesch durchgeführt. Ab Fr.380.-. Anmeldungen an SSR, Postfach 3244, 8023 Zürich, oder an eine der Filialen.

Surselva: Schnupper-Abonnement

Skifahrer können diesen Winter mit einem Schnupper-Abonnement die Region Surselva im Bündner Oberland entdecken. Der Fahrausweis enthält 16 Tageskarten, kostet 180 Franken und ist übertragbar. Je 2 Tageskarten sind für die Bergbahnen Flims, Crap Sogn Gion, Mundaun,

Obersaxen, Lumnezia/Lugnez, Vals-Dachberg, Pez d'Artgas (Brigels/Waltensburg) und Disentis gedacht. Weitere Auskünfte erteilt das regionale Verkehrsbüro Bündner Oberland, 7130 Ilanz.

Zweisimmen – neues Skiwandergebiet

Der Kurort Zweisimmen hat für Langläufer einen neuen «playground» geschaffen. Im Gebiet Sparenmoos-Neuenberg werden mehr als 20 km Loipen maschinell gespurt und unterhalten. Das neue Langlaufgebiet liegt auf einer Höhe von 1600 m, was für Schneesicherheit garantiert. Die verschiedenen Loipen sind zwischen 6 und 18 km lang und weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Diesen Winter werden neu im Januar spezielle Langlauf-Weekends durchgeführt. Im Preis von Fr. 98.– bis Fr. 161.– sind 2 Übernachtungen mit Vollpension, Skischulunterricht und Transporte eingeschlossen. Die Ausrüstung kann gemietet werden. Anmeldungen an den Verkehrsverein, 3770 Zweisimmen.

Mehr Loipen im Vallée de Joux

Im Vallée de Joux ist das Angebot an Langlaufloipen und Skiwanderwegen vergrößert worden. So sind im Gebiet zwischen Le Brassus, Le Mollendruz, Le Marchairuz und La Givrine rund 120 Loipenkilometer hinzugekommen. Le Brassus verfügt nun neuerdings über zwei Loipen: le Risoux (1,5 und 11 km) und Praz-Rodet (1,3, 8 und 13 km). Ein automatischer Pistendienst gibt auf Telefonnummer 021 85 42 42 Auskunft über Wetterverhältnisse und Pistenzustand.

Swiss Winter Hits im Waadtland

Die Waadtländer Alpen im Winter zu entdecken ermöglicht die neue Ferienformel von Eurotel. In Villars kommen die Gäste des 6-Tage-Arrangements mit Übernachtung, Frühstücksbuffet und Abendessen auch noch in den Genuss von «Villars offener Tür». In diesem Freipass inbegriffen sind Eintritt für Hallenschwimmbad, Eiskunstbahn, Curling und Sportzentrum, freier Auto-



bustransport nach Chesières und Gratistram Villars-Gryon. Ab Fr. 420.–; Tages-Skipass Fr. 20.–. In Les Diablerets kann die 7-Tage-Pauschale mit Vollpension noch durch spezielle Leistungen wie Getränke bei den Mahlzeiten, Sauna, Fitness-Club, Eisfeld, Einführungskurs für Curling und Deltaflug, begleitete Langlaufwanderungen, Gratismiete von Berg- und Langlaufskis sowie Schlittschuhen, Unterhaltungsabende usw. ergänzt werden. Fr. 903.–.

«Rail-Dôle-Pass»

La région de ski du massif de la Dôle, près de St-Cergue, dans le Jura vaudois, a lancé un

nouveau forfait «Rail-Dôle-Pass». Il comprend le parcours en train jusqu'à La Cure et retour en 2^e classe, le parcours en bus entre La Cure et Cuvaloup (Hôtel des Neiges), ainsi que le libre-parcours sur 11 remontées mécaniques. Un jour au départ de Nyon coûte Fr. 30.–, de St-Cergue Fr. 22.–. Des cartes de 7 jours sont également en vente aux guichets des gares de Nyon et de St-Cergue. Des billets d'excursions spéciaux sont aussi délivrés depuis Lausanne et Genève. La carte journalière valable sur toutes les remontées mécaniques – pour les automobilistes – revient à Fr. 20.–, et à Fr. 13.– pour enfants; la carte d'une demi-journée coûte Fr. 13.– et celle de 2 jours consécutifs Fr. 33.–.





Neues aus Saas Fee

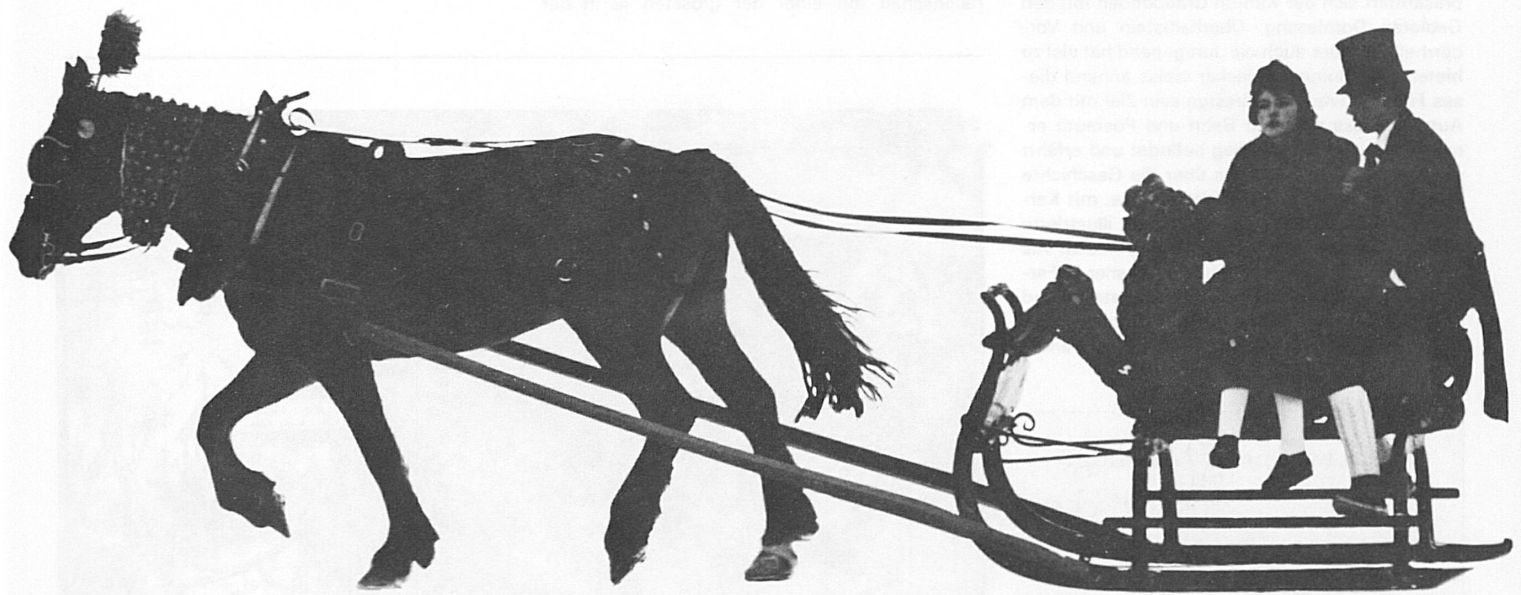
Das Transportangebot im Wintersportplatz Saas Fee wurde ergänzt durch die Hochleistungs-Gondelbahn Saas Fee-Spielboden, den Skilift Leeboden mit neu erschlossenen Abfahrten und den Skilift Spielboden auf 2450 m ü. M. Dadurch wird die stündliche Leistungskapazität aller Transportanlagen auf 14 500 Personen erhöht. Mehr als 200 000 Franken wurden in Pistenkorrektionsarbeiten investiert. Und last, but not least steht auf Spielboden – der Mittelstation der Längfluh – ein neuzeitliches Bergrestaurant an Stelle des im Sommer abgebrannten kleinen Berggasthauses.

Spezialwochen in Grächen

Grächen (1617 m), die Sonnenterrasse im vorderen Zermattetal, offeriert den Skifahrern diesen Winter eine Fülle von Spezialangeboten. Wedel-Wochen finden vom 8. bis 22. Januar statt. In derselben Zeit werden auch Kurse für Kunstskifahren (Einführung in die verschiedenen Schwünge und Skiakrobatik) sowie Ski-Bob organisiert. Langläufer kommen vom 8. bis 29. Januar zum Zug, während sich im März die Spezialwochen unter dem Motto «Skiplausch» präsentieren. In den 7-Tage-Pauschalen inbegriffen sind Unterkunft, Halbpension oder garni, Unterricht sowie meistens Freipass für Hallenbad, Eisbahn und Curling. Die Arrangements sind auch mit Unterkunft in Ferienwohnungen zu haben.

Im Winter nach Lugano

Seit einigen Jahren wird versucht, den Fremdenverkehr in Lugano auch während der Wintersaison anzukurbeln. Und dies mit Erfolg, denn für Nicht-Skifahrer bietet sich im Süden der Schweiz Gelegenheit, eine Woche auf der Basis Übernachtung/Frühstück bereits ab 120 Franken in Lugano zu verbringen. Die 40 an der Pauschale beteiligten Hotels stehen den Gästen in sechs verschiedenen Preislagen zur Verfügung. Im Preis inbegriffen sind ausserdem eine Freikarte für die Schiffe auf dem Luganersee und für viele andere Verkehrsmittel in Stadt und Umgebung sowie ein Begrüssungstrunk, freier Eintritt in ein Hallenbad und in verschiedene Nachtlokale.



Schlitteda Engiadinaisa

Die Schlitteda ist auch heute noch ein fröhliches Fest für junge Leute im Engadin. Früher waren es die Knabenschaften, denen alle unverheirateten Männer eines Dorfes angehörten, welche die bemalten Schlitten bereitstellten und den Pferden das reich beschlagene Geschirr überwarfen. Jetzt halten einheimische Trachtengruppen den alten Brauch lebendig. Unter Peitschengeknall treiben die befrackten Jünglinge ihre Schlitten vor die Häuser der Auserwählten und stärken sich mit Gebäck und Glühwein, bevor sie sich dem Zug auf dem Dorfplatz anschliessen. Der Vorreiter und Führer – in der Uniform eines Hauptmannes Ludwigs XIV. – gibt alsdann das Startzeichen, und der Tross setzt sich in Bewegung. Im Trab und mit klingenden Schellen geht's dorfwärts, durch die verschneiten Lärchenwälder, entlang den gefrorenen Bächen und durch die engen Gassen der nächsten Ortschaften. Am Ziel wird ein Mittagessen serviert und ausgiebig getanzt. In wärmende Decken gehüllt, lassen sich die Paare auf ihren Schlitten spät abends über den knirschenden Schnee wieder nach Hause führen. Diesen Winter startet eine Schlitteda am 9. Januar von Pontresina und am 16. Januar von St. Moritz aus.

Fondue-Party auf dem Bielersee

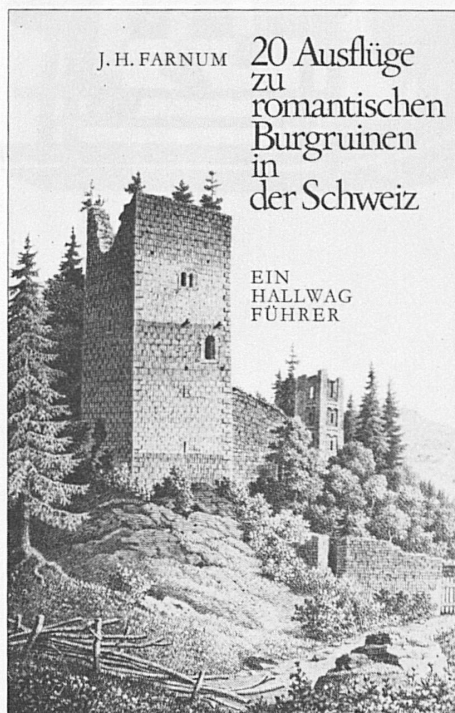
Jeden Freitag bis zum 25. März werden auf der MS «Petersinsel» Fondue-Parties organisiert. Das Schiff sticht um 20 Uhr in See und setzt die Gäste gegen 23.30 Uhr wieder an Land ab. Auf dieser Bielerseefahrt lädt man die Gäste zu kulinarischen Spezialitäten rund um den Käse bei Kerzenlicht und Tafelmusik ein. Im Preis von 9 Franken sind die Schifffahrt sowie ein Wettbewerb mit Preisen inbegriffen. Auskünfte erteilt die Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft, 2500 Biel.

75 Jahre Skiklub Grindelwald

Der Skiklub Grindelwald, einer der ältesten Skiklubs der Schweiz, feiert im Winter 1977 sein 75jähriges Bestehen. Vom 4. bis 6. Februar werden die Grindelwaldner diesen Anlass festlich begehen. Für den Freitagabend ist ein grosser Skiball unter Mitwirkung bekannter Künstler, für den Samstag ein originelles Skirennen für geladene Gäste sowie am Abend ein «Märit-Buffer» – eine Spezialität des Grand Hotel Regina – vorgesehen. Höhepunkt bildet der Festumzug vom Sonntag.

Ausflüge zu romantischen Burgruinen

Für Burgenfreunde ist der neue Hallwag-Führer «20 Ausflüge zu romantischen Burgruinen in der Schweiz» gedacht. Alle 70 ausgewählten Objekte sind durch einen mehr oder weniger langen Fussmarsch zu erreichen. Am burgenreichsten präsentiert sich der Kanton Graubünden mit den Gebieten Domleschg, Oberhalbstein und Vorderrheintal. Aber auch die Juragegend hat viel zu bieten. Der Ruinenentdecker weiss anhand dieses Führers, wie er am besten sein Ziel mit dem Auto, zu Fuss oder mit Bahn und Postauto erreicht, wo sich der Einstieg befindet und erfährt gleichzeitig Wissenswertes über die Geschichte des Bergfrieds. Das 245 Seiten starke, mit Kartenskizzen und 38 Zeichnungen illustrierte Büchlein ist aus dem Englischen übersetzt. Als Autor zeichnet der gebürtige Amerikaner H. Farnum, der heute in der Schweiz beheimatet ist und Geschichte, Archäologie und Kunstgeschichte Helvetiens als Hobby betreibt. Im Buchhandel erhältlich, Fr. 19.80.



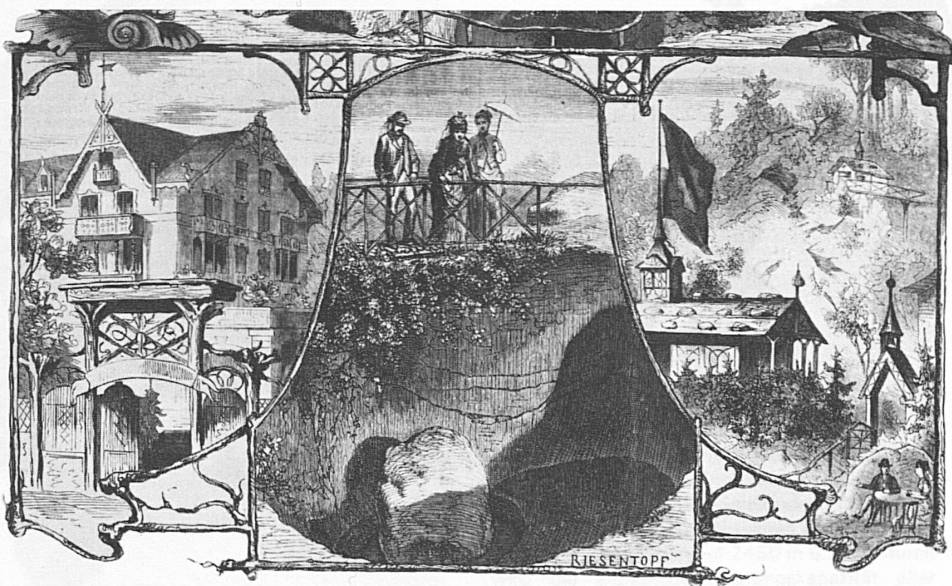
Schweizer Ferienführer für Behinderte

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe hat einen Ferienführer für Behinderte durch die Schweiz herausgegeben. Er enthält Angaben über mehr als 200 Hotels, Pensionen, Ferienheime, Kurhäuser und Ferienwohnungen, die sich architektonisch für Invalide eignen. Besonders aufgeführt sind: Eignung für Rollstühle, Türbreiten von Lift und Zimmer, Diätmöglichkeit, Hallenbäder. Die Broschüre ist zu beziehen bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe, Geschäftsstelle bei Pro Infirmis, Postfach 129, 8032 Zürich. Preis: Fr. 3.20.

Riesenkristall-Grotte auf dem Hasliberg

Der Hasliberg ist um eine Attraktion reicher geworden. Der Berufsstrahler Kaspar Fahner hat eine Riesenkristall-Grotte eingerichtet, deren Prunkstücke mehrere über hundert Kilo schwere Rauchquarzzapfen sind. Ergänzt wird die Mineralienschau mit einer der grössten je in der

Schweiz gefundenen Eisenrosen, dunkelblauem Amethyst sowie Morionplatten aus dem Walker-Pfeiler der Grandes-Jorasses. Die Ausstellung befindet sich im Sportgeschäft in Twing Wasserwendi bei der Station der Gondelbahn Käserstatt und ist zu Ladenzeiten geöffnet.



Wintersaison im Gletschergarten Luzern

Der Gletschergarten Luzern steht in seiner zweiten Wintersaison. «Urgeschichtlicher Passverkehr und Handel über die Alpen» heisst die Sonderschau, die bis Mitte September 1977 dauern wird. Die Aussenrenovation des Gletschergartengebäudes – eines der letzten Beispiele der sogenannten Laubsägearchitektur – ist

in Angriff genommen worden, und ab Ostern soll das Gebäude wieder in alter Schönheit dastehen. Der Gletschergarten scheint, nach dem Verkehrshaus der Schweiz, zum zweiten grossen Museumsschlagern Luzerns zu werden. Im letzten Jahr zählte man nach 1972 schon zum zweitenmal eine Rekordbesucherzahl von über 150 000 Personen.

Neues «Bäderbuch der Schweiz»

Das von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) und dem Verband Schweizer Badekurorte (VSB) herausgegebene «Bäderbuch der Schweiz» liegt in einer überarbeiteten Fassung vor. Einem allgemeinen Teil über Geschichte und Heilwirkung der Schweizer Bäder folgen eine neugestaltete Indikationentabelle sowie die chemische Zusammensetzung der jeweiligen Heilquellen. Der grösste Teil gilt jedoch der Beschreibung der 20 dem VSB angegliederten Heilbäder unter Berücksichtigung der touristischen Möglichkeiten sowie einer nachfolgenden Heilanzeigen. Das 96 Seiten starke, in deutscher Sprache abgefasste Handbuch ist mit farbigen und Schwarzweiss-Fotos sowie Kartenskizzen illustriert. Eine französische Version erscheint in Kürze. Übersichtlich und informativ ist die gleichzeitig erschienene dreisprachige Broschüre mit Indikationen der Schweizer Heilbäder sowie Pauschalpreisen von rund 130 Hotels ab 3 Tagen zusammen mit Richtpreisen der wichtigsten Kuranwendungen. Sie ist kostenlos zu beziehen bei SVZ, Talacker 42, 8023 Zürich.

